



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Defensio Abbatiae Imperialis S. Maximini

Zyllesius, Nicolaus

Treveris, 1638

81. Instrumentum Declarationis factæ à subditis Maximinianis de
Iuramento Hersaunico Dat. Anno MDCXVII.

urn:nbn:de:hbz:466:1-14268

strumento incorporatis, vnà cum prædictis testibus, ipse personaliter interfui, videns & audiens, ideo hoc instrumentum desuper concepì per alium, propter incommoditatem meam, fideliter describi feci: deinde ipse cum originali Prothocollo diligenter collationaui, & per omnia conforme reperi, propria manu subscripsi, & consueto Notariatus mei sigillo signaui in fidem & testimonium prædictorum omnium, ex officio postulatus, vocatus, rogatus.

81.

*Instrumentum Declarationis factæ à subditis Maximianis de Iuramento Hersauico Anno
MDCXVII.*

In Nahmen Gottes Amen. Kundt offenbar vñnd zuwissen seye jedermännigklich/dennem gegenwertiges offnes Instrument zu lesen vorkombt/selbst lesen oder hören lesen werden/das im Jahr nach vnser Herr vñnd Seligmachers geburt/als man schriebe/Lantent Sechshundert vñnd siebenzeñ in der Fünffzehndter Römer Zinnzahl/zv Latein Indictio genent/Sambstags/dreissigsten tag des Monats Decembris/ungefähr vmb zwölff vñhren Mittags/Regierung des allerdurchleuchtigsten/Großmächchtigsten/vñnd vnüberwindlichstn Fürsten vñnd Herrns/Herrn Matthiae des Nahmens des Ersten von Gottes gnaden Erwöhlten Römischen Käysers zu allen zeitten Mehrern des Reichs zu Germanien/zv Hungaren/Bohem/Dalmatien/Croatien vñd Schlanonien Königs/2c. Erzhersogon zu Oesterreich/Hersogon zu Burgundt/Stayr/Kärndten/Crain vñnd Württemberg/zv Tyrol/2c. Ihrer Käys. Mayestät Reich des Römischen im sechsten/des Hungarischen im neunten vñnd des Bohemischen im siebenden Jahren. Ist vor mir Valentino Strenge des Provinzialischen Raths zu Lützenburg Greffiers Substituten/auch auß Käyserlicher macht Ereirten/vñd durch seß wollgemelten Rath admitirten offenbahren Notarien/vñnd den zu endt dieses benannten glaubhafften/sonderlich herzu erforderen gezeugen/gegenwärtigkñ/in dem grossen Saale des Käyserlichen Gotteshaus zu S. Maximin bey Trier/aldahin ich in nahmen vñnd von wegen des Hochwurdigen Herrns/Herrn Nicolai zur zeit Abten/vñd Prelaten desselben Gotteshaus/zv hernach geschriebnem Adu erfordert/persönlich erschienen der Ehrnuess wollgelehrter Herr Nicolaus Zillecius Rath vñd Oberamptman wollgemeltes Gotteshaus zu S. Maximin/welcher angezeigt die vrsach meines des orthes hinfescheidens vñd erforderen diese zu sein/das er eruemlich gewisse sachen vñnd Puncten den auch hernach benannten persohnen Hochgerichts Meyeren vñd Scheffen respectiuè der Graueschafft Zell/mit nahmen Peter Wolff Hochgerichts Meyer zu Zell/Reinerns Klein Hochgerichts Meyer zu Dessen/Matthais Meyer zu Torkh/Matthais Wulmer Meyer zu Torscheidt/Goergen Oberg Meyer zu Poler/Hurten Hans Meyer zu Rhen/vñ Matthais Wlter Meyer zu Schönberg (allesamen auch daselbst zugegen) vorzuhalten hette/mit bit vñd begeren ich wolte dieselbe/wie auch die antwort vñd erklerung/so sie daruff thua vñd geben wurden/respectiuè vermercken/ad notam nehmen vñd hñme Ampman folgendis eins oder mehr Instrumentum vel Instrumenta in forma darüber versfertigen vñnd mittheilen/vmb sich deren nach notturfft haben zubehelffen:vñnd ware deroselben in substantia dieser inhalt. Erstlich wem sic die bemelte Meyer vñnd Scheffen/vor ihren Herrn vñd hohe Obrigkeit hielten vñd erkendten? Zum andern/da sie jemals hiebeuorn stavr oder Schanung bezahlt/weshm/auch was meynung vñnd gestalt solches gesehehen

vñd

vnd gethan worden/ sesige Puncten zu vnderchiedlichen mahlen repetierende/ vnd das sie die erscheinende Meyeren sich recht vnd woll bedencken/ vnd forther dergestalt daruber erkleren solten/ wie es in guter Consciens/ bey Gott vnd der Welt zu verantworten/ auch da es hernachmahls darzu kommen vnd vonnöthen sein wurde/ per formam depositionis, vermis Eyden zubestettigen vnd zubekennen vermeinten vnd gedächten/ waruff sie die erscheinende Meyeren ein abtritt gethan/ vnd sich ein gute weill mit einander vnderredt/ bedacht vnd berathschlaget/ demnach widerkommen/ vnd vff gethane handigelobde die warheit zusagen an Eydisstat erklet/ wie vnd was nachfolget/ vnd das einhelliglich durch den mündt obgemelts Petern Welters / denen die andere das wort vnd rede zufahren gebetten: vnd als so viel den ersten Puncten anlangen thut: das sie nach der Käyserlichen Mayestat/ niemandt anders für dern Hohe vnd einzige Obrigkeit hielten vnd erkendten/ dan vnd nuhr allein einen Herren Abten vnd Prelaten des Käyserlichen Gotteshaus zu S. Maximin bey Trier. Vff den andern erkleten/ per organum gerurtes Petern Welters/ als vor Jahren dero Elteren vnd Vorfahren die Türcken steuer erlegt vnd bezahlt/ das sie dieselbe einem Herrn Prelaten des Käyserlichen Gotteshaus zu S. Maximin/ als ihrem rechten Herren vnd hoher Obrigkeit behändiget vnd geliebert hetten/ vnd als Ihre Churfürsliche Gnaden zu Trier solche steuer von ihnen einnehmen wollen/ sie aber sich dessen verweigert/ das derselben Beampten die Maximinische Vnderthanen mit gewalt vnd Pfandischafft darzu anzuhalten vnd zu zwingen vnderstanden/ ja etliche deswegen gethornet/ vnd andere gewalt thaten mehr betrieben/ wie dan obgemelte beide Mattheis Müller/ vnd Görgen Görg erkanten vor ihre persohnen/ ihnen noch woll indenklich zu sein/ das dergleichen gefentlichliche einziehungen vnd Thörnung geschehen / die obrige erscheinende aber von ihren Voreltern das obstehet verstanden zuhaben affirmiert/ vnd gerurter Peter Wolff diesem zugesetz/ das sein Stieffvatter/ genent Hans Wolff selbst deswegen gefangen vnd gethornet worden/ Ferners erkanten die erscheinende samptlich durch münd wie oben/ als die folgende Jahr nach obgemelter zeit vnd verlauff/ ihnen durch ihrer Churf. Gn. Befelchhabere vorgehalten worden/ solten vff Käys. Mayestat verordnung vnd gebott gewisse Türckensteuer deroselben Ihrer Churfürst. Gnaden einhändigen vnd lieberr/ sie solches auch vff setzgemelter vorhalten/ vnd angeben nach/ eine zeulanz (sich darin als des H. Römischen Reichs gehorsame Vnderthanen erzeigende) gethan vnd continuirt/ Ohne aber nit/ das man vnder disen auch allgemach die Maximinische Vnderthanen mit der Landsteuer vnd Schakung beschwert/ bis lestlich das diser praetextus entdeckt/ vnd sie/ die Maximinische Vnderthanen in erfahrung bracht vnd gemerckt/ was dardurch gesucht vnd entstehen mögte/ derwegen sie sich widersezt etwas mehr zugeben/ daher es kommen/ das man abermahls die gemeinde mit gewalt vnd Pfandung darzu anhalten vnd zwingen wollen/ also vnd dergestalt/ was jemals vnd vff obgemelte weg geschehen/ sagen die erscheinende auß keiner schuldigkeit/ sondern theils/ wie vorsehet durch vndergehen/ theils durch heimliche einführung vnd gewalt darzu gehalten worden zu sein / Bey welcher Antwort vnd Erklarung (als dieselbe vffs pappyr bracht vnd ihnen den Meyeren obengenent zum ersten vnd zweitten verständiglich vorgehalten) sie beharret/ wie dann auch gedachter Herr Amptman ihme das begertes Instrumentum vel Instrumenta zuertheilen in gleichem insistiert / Vnd seind diese ding geschehen vnd vorgangen binnent obgemeltem Closter zu Sanct Maximin im Jahr/ Monat/ Tag/ Indiction/ stund/ orth/ vnd Käyserlicher Regierung wie obstehet/ in beysein vnd gegenwurtigkeit des Edlen auch Ehrnuessen Dietherichen Mohr von Waldf/ Herrn zu Peterswaldf/ sephafft zu Echternach / vnd Melchior La Val Scholtzeßen des Hoffes Lenningen/ sephafft zu Ehnen/ als Zeugen mit vnd neben mir sonderlich hierzu ersucht/ beruffen vnd gebetten/ ic.

Vnd diu weil ich Valentinus Strenge Lükemburgischen Rathes Greffiers Substitut/ vnd auß Käyserlicher Macht offenbarer / Approbierter Notarius bey obgemelter

frage/

frage daruff gethaner Endtwort vnd Erklarung/ auch sonstem allem vbrigen verlauff/ so diesem Instrumento einverleibt/ mit vnd sampt obgemelten gezeugen selbst personlich an vnd gegenwärtig gewesen/ dieselbe also geschehen zu sein/ gesehen vnd gehört/ hierumb so hab ich dieß offen Instrumentum daruber begriffen/ durch einen andern wegen meiner vorgelegenheit treulich abschreiben lassen/ folgendes selbst mit vnd gegen dem Original Prothocoli fleißig verlesen/ Collationiert/ vnd allenthalben durch außgerecht befunden/ daruff dasselb eygener handt vnderscrieben/ vnd mit meinem gebrauchlichen Notariat zeichen bezeichnet/ alles zu wahrer vrfundt vnd bezeugnis obgemelter ding von Amptis wegen erfordert/ beruffen vnd gebetten.

Latine sic sonat.

IN nomine Domini. Amen. Omnibus præsens Instrumentum visuris, lecturis, auditoris denuntiatum, publicatum atque notum sit. Quod, anno post Domini & Seruatoris nostri Natiuitatem millesimo sexcentesimo decimo septimo, Indictione decima quinta, Sabbathi die trigesimo mensis Decembris, circiter duodecimam horam meridiei, sub Imperio Serenissimi, potentissimi, inuictissimi que Principis ac Domini, Domini Matthiæ, eius nominis primi, Dei gratia, Electi Romanorum Imperatoris, semper Augusti: per Germaniam, Hungariam, Bohemiam, Dalmatiam, Croatiam atque Schlauoniam Regis. Archiducis Austriæ, Ducis Burgundiæ, Stiriæ, Carinthiæ, Carniolæ & Wirtembergæ. Comitis Tyrolis, &c. Suae Maiestatis Regnorum, Romani sexto, Hungarici nono, Bohemici septimo, annis. Coram me Valentino Strenge Prouincialis Consilii Luxemburgensis Vicegraphæo, auctoritate Cæsareâ creato, per modò memoratum Consilium admissio publico Notario, & præsentibus, sub finem huius nominatis, fide dignis, specialiter ad hoc postulatis, testibus; in magna Aula Imperialis Monasterij Sancti Maximini prope Treuirim, quò ego nomine & causa Admodum Reuerendi Domini, D. Nicolai pro tempore Abbatis & Prælati eiusdem Monasterij ad infra scriptum actum postulatus; personaliter comparuerit Clarissimus doctissimusque Dominus Nicolaus Zillefius Amptmannus prædicti Monasterij S. Maximini, significans ad eum locum euocationis & postulationis mei causam esse, quod ipse nimirum quædam certa puncta etiam infra nominatis personis, supremi Iudicij Maioribus & Scabinis respectiuè Comitatus Fell, nominatim Petro Wolf supremi Iudicij Maiori in Fell, Reinerio Klein supremi Iudicij Maiori in Detzen, Matthiæ Maiori in Lorsche, Matthiæ Mulner Maiori in Lorscheidt, Georgio Georgij Maiori in Polich, Ioanni Hurttin Maiori in Khen, & Matthiæ Welter Maiori in Schönberg, (omnibus etiam ibidem præsentibus) proponendum haberet, rogans & obsecrans, vt ego tam illa, quam responsiones & declarationes, respectiuè dandas & edendas, aduerterem, annotarem, & sibi Amptmanno deinde vnum vel plura, Instrumentum vel Instrumenta desuper in forma conficerem atque communicarem, ad exhibendum tempori. Erat autem illorum in substantia summa talis. 1. Quem prædicti Maiores & Scabini suum Dominum & supremum Magistratum agnoscerent ac profiterentur. 2. Si vnquam antehac contributiones aut exactiones soluisent, cui, qua mente, qua forma? eadem sæpius repetens, vt comparentes Maiores etiam atque etiam perpenderent, & deinde ad eum modum desuper sese declararent, quam bona conscientia coram Deo & hominibus defendere, nec non, si quando tempus & necessitas exigeret, per formam depositionis, mediante iuramento confirmare & fateri sese posse puta-

rent & vellent? Quâ factâ, comparentes Maiores secesserunt, & cum benè longum tempus inter se contulissent, perpendissent, consultâssent, reuersi stipulatâ manu promiserunt, loco iuramenti, vnanimè per os prædicti Petri Welters Maiori in Ryol, quem ad hoc cæteri corrogârunt, veritatem se dicturos. Ad primum quidem punctû quod attinet, vt sequitur, se post Cæsaream Maiestatem neminem alium pro supremo & vnico Magistratu, agnoscere & profiteri, quam solum Dominum Abbatem & Prælatum Imperialis Monasterij S. Maximini prope Treuirim. Ad secundum verò, per organum prædicti Petri Welters, olim à suis parentibus & Maioribus soluentibus contributionem Turcicam Domino Prælato Imperialis Monasterij S. Maximini, tanquam legitimo Domino & supremo Magistratu; fuisse traditam, & cum Treuirensis Princeps Elector eam contributionem sibi tradi voluisset, nolentibus illis, huius officiales conatos cogere per vim & pignora, imò quosdam inturruisse, & alias violentias exercuisse, quemadmodum prædicti duo, Matthias Mulner & Georgius Georgij pro suis personis fatebantur, se talium captiuitatum, incarcerationum & inturritioum bene memores, reliqui comparentes à suis parentibus, quæ dicta, se intellexisse affirmabant, Petrus Wolff prædictus etiam addidit, vitricum suum Petrum Wolff nominatum eam ob causam fuisse captum & inturritum. Insuper fatebantur comparentes vnanimè per os vt supra, cum insequentibus annis ipsis per Treuirensis Principis Electoris commissarios propositum, vt secundum Cæsareæ Maiestatis ordinationem & edictum certam contributionem Turcicam Treuirensi Principi Electori traderent, id se (tanquam sacri Romani Imperij obedientes subditos exhibentes) fecisse & continuasse. Certum verò est, interea paulatim Maximinianos subditos ditionibus contributionibus & exactionibus grauatos, donec tandem hic prætextus detegeretur, & Maximiniani subditi experirentur, animaduertentque, quid intenderetur, quidue consequi posset, ideoque se opponerent ad quicquam amplius dandum, quare factum, vt de nouo Communitas per vim & pignora cogi ceperit. dicunt igitur comparentes, si quid prædictis vijs actum, non ex debito, sed partim, vt dictum, dolo; partim occulta inductione & vi fuisse exactum. In quâ responsione & declaratione (postquam in chartam relata & illis iterum iterumque relecta) persistiterunt, sicut & prædictus Dominus Amptmannus ad Instrumentum vel Instrumenta postulata communicandum institit. Actum in prædicto Monasterio Sancti Maximini, anno, mense, die, Indictione, hora, loco &c. vt supra præsentibus, nobili & clarissimo Theodorico Mohr von Waldt, Domino in Peterswaldt, habitante in Echternach, & Melchiore La Vall Schulteto prædij Lenningen, habitante in Ehnen, tanquam testibus, & mecum ad hoc specialiter requisitis, vocatis, postulatis, &c.

Et quia ego Valentinus Strenge Luxemburgensis Consilij Vicegraphæus, & auctoritate Cæsareâ publicus & approbatus Notarius, prædictæ propositioni, & factæ desuper responsioni, declarationi, omnibusque reliquis huic Instrumento incorporatis, vnâ cum prædictis testibus, ipse personaliter interfui, videns & audiens, ideo hoc instrumentum desuper concepì per alium, propter incommoditatem meam, fideliter describi feci: deinde ipse cum originali Prothocollo diligenter collationaui, & per omnia conforme reperi, propria manu subscripsi, & consueto Notariatus mei sigillo signaui in fidem & testimonium prædictorum omnium, ex officio postulatus, vocatus, rogatus.